

Filme

Ansprechpartner: support@k10plus.de

Stand: 17.11.2020

Inhalt

1	Vorbemerkung.....	2
2	Informationsquellen	2
2.1	Bildtonträger.....	2
2.2	Online-Ressourcen und Mitschnitte	3
3	Standardfelder.....	3
3.1	Bibliografische Gattung und Status (Feld 0500) und IMD-Typen (Felder 0501-0503)	3
3.2	Datenträger (Feld 1130).....	4
3.3	Art des Inhalts (Feld 1131).....	4
3.4	Veröffentlichungsart und Inhalt (Feld 1140)	5
4	Verantwortlichkeitsangabe bzw. Anmerkung zur Verantwortlichkeitsangabe	5
5	Beziehungen zu Personen	7
6	Werkebene	8
7	Abgrenzung Film / Musikressource / Theaterinszenierung	8
7.1	Abgrenzung Film – Theaterinszenierung	8
7.2	Abgrenzung Film – Musikressource.....	9
8	Sprache der Expression (1500), Sprache des Inhalts (4221) und Barrierefreier Inhalt (4221)11	
9	Zielgruppe (RDA 7.7).....	12
10	Mehrteilige Monografien	12
11	Fernsehmitschnitte.....	13
11.1	Erläuterung 2 zu RDA 1.11: Mitschnitt	13
11.2	Sendereihe – Produktionsreihe – Mehrteiler	13
11.3	Ein- und Mehrteiligkeit eines im Fernsehen mitgeschnittenen Films	14
11.4	Mitschnitte von Nachrichtensendungen, Fernseh-Magazinen u. dgl.....	14
12	Filmspezifische Anmerkungen (Filmgenre/Produktionsland/Produktionsjahr)	14
	Anhang I: Übersicht der relevanten RDA-Regelwerksstellen.....	16
	Anhang II: Erfassungshilfe Filmressourcen	18
	Anhang III: Empfehlungen für die Erfassung von Beziehungen bei Filmressourcen im Titelsatz19	

1 Vorbemerkung

Das vorliegende Handbuch gilt für Manifestationen, die aus bewegten Bildern bestehen (= Filmressourcen), unabhängig davon, in welcher physischen Form sie erscheinen (z. B. DVD-Videos, Videokassetten oder Online-Ressourcen).

Bei der Katalogisierung ist zwischen den folgenden Arten von Filmressourcen zu unterscheiden (vgl. Kapitel 6, Kapitel 7, [Anhang III](#)):

Fiktionale Filme:

- Fiktionale Filme allgemein, wie z. B. Spielfilme, Fernsehfilme, Literatur- oder Theaterverfilmungen, Tanzfilme
- Theaterinszenierungen (Abfilmungen von Bühneninszenierungen, Fernsehinszenierungen)
- Verfilmungen musikalischer Werke
- Animations- bzw. Zeichentrickfilme

Non-fiktionale Filme:

- Sachfilme
- Gesprächssendungen / Interviews
- Vorträge / Vorlesungen
- Studio- / Magazinsendungen

Im vorliegenden Handbuch nicht beschrieben wird die Katalogisierung von

- Musikressourcen (zur Abgrenzung siehe Kapitel 7.2)
- Ressourcen, die aus unterschiedlichen Datenträgern bestehen (z. B. Medienkombinationen). Siehe dazu das Handbuch [Begleitmaterial, Medienkombination, Mehrteiligkeit bei Nichtbuchmaterialien](#).

Die Beschreibung monografischer Reihen, die aus Filmressourcen bestehen, erfolgt in der ZDB.

2 Informationsquellen

2.1 Bildtonträger

Bei Bildtonträgern gilt in der Regel das fest auf dem Datenträger aufgebrachte Label/Etikett als bevorzugte Informationsquelle (RDA 2.2.2.3 D-A-CH). Der Datenträger sowie das Behältnis und evtl. enthaltene Booklets gelten als Teil der Ressource. Ist auf der bevorzugten Informationsquelle die gesuchte Information nicht vorhanden, kann sie in der Regel auch aus einer beliebigen anderen Quelle innerhalb der Ressource entnommen werden, ohne dass eckig geklammert werden muss.

Liegt kein Etikett vor oder ist dieses offensichtlich nicht als bevorzugte Informationsquelle geeignet, wird das Behältnis als bevorzugte Informationsquelle herangezogen.

Beispiel für eine Ressource, bei der das fest aufgebrachte Label offensichtlich nicht als bevorzugte Informationsquelle geeignet ist:

Angabe auf dem Label der DVD:
Men, women & children

Angabe auf der Vorderseite des Behältnisses:
#Zeitgeist
(Hinweis: Auch die weiteren Angaben auf dem Behältnis sind in deutscher Sprache.)

Erfassung:
4000 #Zeitgeist
4002 Men, women & children

Da es sich um eine für den deutschen Markt gedachte Manifestation handelt, wäre es nicht sinnvoll, den englischsprachigen Titel als Haupttitel zu verwenden. Deshalb wird anstelle des Labels auf der DVD gemäß RDA 2.2.2.3.1 b) das Behältnis als bevorzugte Informationsquelle herangezogen.

2.2 Online-Ressourcen und Mitschnitte

Bei Online-Ressourcen und Mitschnitten wird als bevorzugte Informationsquelle in der Regel der Vorspann herangezogen. Falls dieser nicht existiert oder keinen Titel enthält, wird der Nachspann verwendet. Nur in Ausnahmefällen wird auf Informationen außerhalb der Ressource zurückgegriffen.

3 Standardfelder

3.1 Bibliografische Gattung und Status (Feld 0500) und IMD-Typen (Felder 0501-0503)

Das Feld [0500](#) enthält in codierter Form Angaben zur physischen Form, zur Erscheinungsweise der vorliegenden Ressource und zum Status der Aufnahme. Es wird gemäß der K10plus Format-Dokumentation belegt. Bei der physischen Form (Pos. 1) sind bei Filmen je nach Sachverhalt folgende Codierungen möglich:

B	Tonträger, Videodatenträger, Bildliche Darstellungen
O	Elektronische Ressource im Fernzugriff

In Ausnahmefällen können Filmressourcen auch als CD-ROM oder DVD-ROM formatiert vorliegen. Dann erhalten sie in Feld 0500, Pos. 1 den Code „S“.

Für Filme werden aus der Begriffsliste in RDA 6.9.1.3 je nach Sachverhalt folgende Inhaltstypen verwendet (Feld [0501](#)):

- zweidimensionales bewegtes Bild
- dreidimensionales bewegtes Bild

Bei einigen Arten von Filmressourcen können weitere Inhaltstypen vergeben werden, z. B. „gesprochenes Wort“ bei gefilmten Lesungen. Für die Vergabe weiterer Inhaltstypen bei Opernverfilmungen, Musicals etc. s. Kapitel 7.2.

Als Medientyp (Feld [0502](#)) kommen aus der Begriffsliste in RDA 3.2.1.3 infrage:

- video
- Computermedien

Der Datenträgertyp (Feld [0503](#)) spezifiziert den Medientyp aus Feld 0502. Bei Filmen sind aus der Begriffsliste in RDA 3.3.1.3 insbesondere zutreffend:

- Videodisk
- Videokassette
- Online-Ressource

Für die Belegung der IMD-Felder stehen in der WinIBW Tabellen (Textbausteine) zur Verfügung. Bei Verwendung der Tabelle für Feld 0503 wird automatisch Feld 0502 mit dem korrespondierenden Medientyp belegt.

In der Praxis kommen in den Feldern 0500, 0502 und 0503 vor allem folgende Kombinationen vor.

Bibliografische Gattung (Feld 0500, Pos. 1)	Medientyp (Feld 0502)	Datenträgertyp (Feld 0503)
B	video\$bv	Videodisk\$bvd
B	video\$bv	Videokassette\$bvf
O	Computermedien\$bc	Online-Ressource\$bcr

3.2 Datenträger (Feld 1130)

Das Feld [1130](#) enthält spezifische Datenträger der Liste in RDA 3.4.1.3, Alternative, D-A-CH. Diese präzisieren die Angabe des Datenträgertyps in Feld 0503. Die Eingabe erfolgt in der Regel als Verknüpfung zum GND-Satz (Gemeinsame Normdatei). Die Belegung wird für SWB-Bibliotheken dringend empfohlen.

Beispiele:

1130 !PPN!DVD-Video ; ID: gnd/...
 1130 !PPN!Blu-Ray-Disc ; ID: gnd/...

Die zulässigen Inhalte sind in der WinIBW als Tabellen (Textbausteine) hinterlegt.

3.3 Art des Inhalts (Feld 1131)

Das Feld [1131](#) enthält Sachbegriffe zur Beschreibung des Inhalts der vorliegenden Publikation. Für die Belegung des Felds stehen in der WinIBW Tabellen (Textbausteine) zur Verfügung. Verpflichtend sind die Begriffe aus der kurzen Auswahlliste. Darüber hinaus kann auch jeder Begriff aus der vollständigen Auswahl genutzt werden, sofern er für die Publikation zutrifft.

Empfohlen wird die Verwendung des Begriffes „Film“.

Beispiel:

1131 !PPN!Film ; ID: gnd/...
 1131 !PPN!Biografie ; ID: gnd/...
 1131 !PPN!Theaterstück ; ID: gnd/...

3.4 Veröffentlichungsart und Inhalt (Feld 1140)

Das Feld [1140](#) enthält Codes zur Kennzeichnung von Veröffentlichungsart und Inhalt. Bei Filmressourcen wird es – unabhängig von der physischen Form – verpflichtend mit „vide“ belegt.

4 Verantwortlichkeitsangabe bzw. Anmerkung zur Verantwortlichkeitsangabe

Bei Filmen sind mitunter sehr viele Beteiligte auf der Informationsquelle genannt. Um die Beschreibung besser zu strukturieren, können diese Angaben auf die folgenden Felder verteilt werden:

[4000 \\$h](#) (Verantwortlichkeitsangabe)

[4209](#) (Künstlerische und/oder technische Angabe)

[4223](#) (Anmerkungen zu Interpreten, Ausführenden, Erzählern und/oder Präsentatoren)

Im K10plus wird empfohlen, in Feld 4000 \$h die in der bevorzugten Informationsquelle bzw. auf der Vorderseite der Hülle genannten Personen zu erfassen. In jedem Fall sollte ein in der Vorlage genannter Regisseur¹ erfasst werden. Je nach Bedarf können weitere Personen aufgenommen werden. Grundsätzlich besteht immer die Möglichkeit, alle Personen in Feld 4000 \$h zu erfassen. Nach RDA muss lediglich eine Verantwortlichkeitsangabe erfasst werden, alle weiteren sind fakultativ.

Wenn neben den Personen, die bereits in Feld 4000 \$h erfasst wurden, weitere Personen erwähnt werden sollen, können diese als Anmerkung in den Feldern 4209 bzw. 4223 aufgenommen werden. (Hinweis: Anmerkungen werden in deutscher Sprache frei formuliert.)

Beispiel:

4000 Die @Gezeichneten\$hein Film von Carl Theodor Dreyer ; mit der neuen Musik von Bernd Thewes

...

4209 Kamera: Friedrich Weinmann

...

4223 Darsteller: Polina Marie Piechowska, Thorleif Reiss, Vladimir Gajdarov

Weitere Regelungen zur Erfassung der Verantwortlichkeitsangabe und der Anmerkung der Verantwortlichkeitsangabe bei Filmen mit Musik bzw. Filmen von Theaterinszenierungen/-aufführungen vgl. Kapitel 7.

Folgende Personengruppen können in Feld 4209 erfasst werden:

- Art Director
- Bildregisseur (= Kameramann)
- Casting Director
- Choreograf
- Cutter

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Handbuch grundsätzlich das generische Maskulinum verwendet. Es sind immer Personen aller Geschlechter gemeint.

- Drehbuchautor
- Komponist
- Kostümbildner
- Lichtgestalter
- Maskenbildner
- Musikalischer Leiter
- Präsentator („Ein Akteur, der in einem "X präsentiert"-Vorspann für Filmmaterialien erwähnt wird und die wahrscheinlich mit Produktion, Finanzierung oder Vertrieb in Verbindung steht.“)
- Produktionsfirma
- Produzent
 - Fernsehproduzent
 - Filmproduzent
 - Hörfunkproduzent
- Special-effects-Provider
- Synchronregisseur
- Szenenbildner
- Tongestalter
- Tonmeister
- Tontechniker
 - Aufnahmetechniker
 - Mischtonetechniker
- Trickfilmzeichner
- Visual-effects-Provider

Folgende Personengruppen können in Feld 4223 erfasst werden:

- Ausführer
- Dirigent
- Diskussionsteilnehmer
- Erzähler
- Gastgeber
- Geschichtenerzähler
- Instrumentalmusiker
- Interviewer
- Interviewter
- Kommentator
- Lehrer
- Moderator

- On-Screen-Präsentator
- On-Screen-Teilnehmer
- Puppenspieler
- Redner
- Sänger
- Schauspieler
- Synchronsprecher
- Tänzer

Feld 4209 ist zwar wiederholbar konfiguriert, es wird aber empfohlen, alle Anmerkungen zu der Ressource in einem Feld 4209 zu erfassen. Verschiedene Funktionen werden durch Leerzeichen Semikolon Leerzeichen „;_“ getrennt erfasst. Ebenso wird in Feld 4223 verfahren.

Sind auf dem Datenträger und auf dem Behältnis keine Personen genannt, es wurden aber Personen ermittelt, wird eine Verantwortlichkeitsangabe bzw. eine Anmerkung zur Verantwortlichkeitsangabe erfasst.

5 Beziehungen zu Personen

Da Filme in der Regel keinen geistigen Schöpfer haben (RDA 6.27.1.3 Ausnahme), steht es im Wesentlichen im Ermessen der Katalogisierenden, ob zu Akteuren, die mit dem Werk in Verbindung stehen, oder zu Mitwirkenden eine Beziehung hergestellt wird. Für den K10plus wird empfohlen, bei fiktionalen Filmen in Feld [3010](#) folgende Beziehungen herzustellen:

- Regisseur
- mindestens 3 Schauspieler
- Kameramann
- Komponist der eigens für diesen Film komponierten Musik
- Drehbuchautor

Dabei wird empfohlen, den Regisseur unabhängig von der Reihenfolge in der Vorlage im ersten Feld 3010 aufzuführen, in den folgenden Feldern 3010 die Schauspieler.²

Zusätzlich kann bei Literaturverfilmungen – über RDA hinausgehend – eine Beziehung zum Verfasser des literarischen Werkes in Feld 3050 erfasst werden. Die Beziehungskennzeichnung lautet in diesem Fall „VerfasserIn des Bezugswerks“.

Bei Sachfilmen wird empfohlen, in Feld 3010 den Regisseur und ggf. den Drehbuchautor zu berücksichtigen.

Für weitere Empfehlungen s. [Anhang III](#).

Es können mehrere Beziehungskennzeichnungen vergeben werden.

Grundsätzlich muss sich in der bibliografischen Beschreibung widerspiegeln, warum eine Beziehung zu einer Person oder Körperschaft hergestellt wurde. Beispielsweise sollte ein

² Hintergrund ist, dass die lokalen Kataloge einiger Verbundbibliotheken nur eine begrenzte Anzahl von Personen anzeigen können und der Regisseur und die Schauspieler als die wichtigsten eingeschätzt werden.

Schauspieler, der eine Beziehung erhält, auch in der Verantwortlichkeitsangabe oder in einer Anmerkung zur Verantwortlichkeitsangabe genannt sein.

6 Werkebene

Da Filme in der Regel Werke ohne geistigen Schöpfer sind, müssen bei diesen besonders häufig zusätzliche unterscheidende Merkmale in Feld [3210](#) ergänzt werden, um das Werk eindeutig zu identifizieren. Das ist immer dann der Fall, wenn bereits eine Entität mit gleichem normierten Sucheinstieg im K10plus (einschließlich der eingespielten GND-Sätze) vorhanden ist.

Beispiel:

Es liegt vor: Der Film „King Kong“ aus dem Jahr 2005.

Es existieren nicht nur weitere Filme mit dem gleichen Titel, sondern auch eine Musikgruppe und eine Person des gleichen Namens. Dementsprechend muss der Film nicht nur von den gleichnamigen Filmen unterschieden werden, sondern auch von der Musikgruppe und der Person. In RDA 6.27.1.9 D-A-CH Erl. 1 wird geregelt, dass bei Filmen, die von anderen Entitäten unterschieden werden müssen, grundsätzlich als erstes unterscheidendes Merkmal „Film“ erfasst wird.

King Kong	(normierter Sucheinstieg der Filmgestalt)
King Kong (Film: 1933)	(normierter Sucheinstieg des Originalfilms von 1933)
King Kong (Film: 1976)	(normierter Sucheinstieg des Films von 1976)
King Kong (Musikgruppe)	(normierter Sucheinstieg der Band „King Kong“)
King Kong, 1964-	(normierter Sucheinstieg des Musikers „King Kong“)
King Kong (Film: 2005)	(normierter Sucheinstieg des vorliegenden Films von 2005)

Liegt für einen Film bereits ein Werknormsatz vor, so wird in Feld 3210 mit diesem verknüpft. Liegt kein Werknormsatz vor, und zum Titel des Werks müssen unterscheidende Merkmale ergänzt werden, so werden diese in Feld 3210 erfasst. In unserem Beispiel:

3210 King Kong\$gFilm\$f2005
 oder, wenn ein Werknormsatz existiert:
 3210 !PPN!King Kong\$gFilm\$f2005 ; ID: gnd/...

Grundsätzlich müssen keine neuen Werknormsätze für Filme erstellt werden. Falls allerdings doch Bedarf besteht, werden diese in der GND gemäß der Erfassungshilfe [EH-W-04](#) erstellt.

7 Abgrenzung Film / Musikressource / Theaterinszenierung

7.1 Abgrenzung Film – Theaterinszenierung

Theaterinszenierungen sind Aufführungen von Theaterstücken vor Publikum oder als Fernseh- bzw. Studioinszenierungen. Dabei handelt es sich um Expressionen der inszenierten

Theaterstücke. Somit sind die Autoren der Theaterstücke die Verfasser (Beziehung in Feld 3000). Das gilt auch für abgefilmte, d. h. mit Fernseh-/Film-/Videotechnik aufgezeichnete Theaterinszenierungen. Erkennungsmerkmale sind u. a. auch Formulierungen wie z. B. „Inszenierung“, „eine Aufführung ...“ (in einem Theater bzw. durch ein Bühnensembel), „Lustspiel von ...“, „bürgerliches Trauerspiel“ usw. Bei Bühnenaufzeichnungen wird der Bühnenregisseur oder ggf. der Choreograf in Feld 4000 \$h berücksichtigt. Im K10plus wird empfohlen, die Beziehung zum für die Inszenierung verantwortlichen (Bühnen-)Regisseur im ersten Feld 3010 zu erfassen. Der Aufzeichnungsort und das Aufzeichnungsdatum (RDA 7.11) können bei Bedarf in Feld 4202 erfasst werden.

Davon zu unterscheiden sind Verfilmungen von Theaterstücken in freien Umsetzungen mit Spielfilmcharakter, den Literaturverfilmungen vergleichbar, z. B. gedreht an wechselnden Originalschauplätzen. Außer um Kinoproduktionen (Spielfilme oder Stummfilme) kann es sich hierbei auch um Fernsehproduktionen (Fernsehfilm) oder Videoproduktionen (Videofilme) handeln. Derartige Filme werden als Werke ohne geistigen Schöpfer behandelt. Erkennungsmerkmale sind auch die üblichen bei Spiel- bzw. Fernsehfilmen vorkommenden Funktionsangaben. Es ist nicht möglich, im Titelsatz eine Verlinkung zum Werksatz des verfilmten Theaterstücks herzustellen. Es kann jedoch gemäß der Erfassungshilfe zur GND EH-W-04 „Filme, Hörfunk- und Fernsehsendungen“ ggf. im Werksatz des Films eine Beziehung zum Werksatz des verfilmten Theaterstücks hergestellt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, im Titelsatz selbst in Feld 4249 eine Beziehung durch Angabe des normierten Such- einstiegs des verfilmten Theaterstücks herzustellen.

Beispiel:

4249 Filmbearbeitung von \$IGoethe, Johann Wolfgang von, 1749-1832 \$tFaust, 1
oder mit Beziehung zum GND-Satz:
4249 Filmbearbeitung von \$IGoethe, Johann Wolfgang von, 1749-
1832 \$tFaust, 1 \$CGND \$64099197-0

Aus technischen Gründen ist in Feld 4249 kein PPN-Link zu Werknormsätzen möglich. Der GND-Satz kann fakultativ durch die Unterfelder \$C und \$6 in Beziehung gesetzt werden.

Zusätzlich kann bei Verfilmungen von Theaterstücken – über RDA hinausgehend – eine Beziehung zum Verfasser des Theaterstücks in Feld 3050 erfasst werden. Die Beziehungskennzeichnung lautet in diesem Fall „VerfasserIn des Bezugswerks“.

7.2 Abgrenzung Film – Musikressource

Als Musikressourcen gelten Filme, bei denen es sich um Expressionen musikalischer Werke handelt wie insbesondere:

- Opern, Operetten, Musicals, Ballette in werknahen Umsetzungen (Abfilmungen von Bühnenszenierungen, Studioproduktionen bzw. Fernsehinszenierungen etc.)
- Aufzeichnungen von Konzerten
- Ressourcen, in denen musikalische Werke im Verhältnis zu Moderations- und/oder Dokumentarteilen deutlich überwiegen: Thematische Sammelwerke oder Interpretenporträts, sofern es sich lediglich um eine Aneinanderreihung musikalischer Werke handelt.

Die genannten Materialien werden nach den Regeln für Musikressourcen behandelt, d. h., dass insbesondere die Werkebene gemäß den speziellen Regeln für Musikressourcen ermittelt werden muss (vgl. LINK Handbuch Musik).

Nicht als Musikressourcen gelten dagegen Filme,

- in denen die Musik ein künstlerisches Gestaltungselement neben gleichwertigen anderen Elementen ist oder
- bei denen es sich um freie Umsetzungen mit eigenem Werkcharakter handelt, die also nicht als Expressionen musikalischer Werke gelten können.

Hierzu zählen insbesondere die folgenden Gattungen, wobei der Aspekt „Musik“ wie jeweils angegeben besonders berücksichtigt wird:

Fiktionale Filme mit begleitender Musik	Musik steht nicht im Vordergrund
Musikfilme	Musikfilme mit Spielfilmcharakter sowie Spielfilme mit Musikeinlagen
Verfilmungen von Opern, Musicals etc. mit Spielfilmcharakter	Verfilmungen von Opern, Operetten, Musicals und Balletten in freien Umsetzungen mit eindeutigem Spielfilmcharakter (z. B. wechselnde Originalschauplätze) / Nachträgliche Visualisierungen musikalischer Werke (in der Regel ohne Einbeziehung des Komponisten)
Tanzfilme	Tanzfilme und Aufzeichnungen modernen Tanztheaters
Ressourcen, in denen die Musik zum „dargestellten Objekt“ wird	Ressourcen, in denen die Musik zum „dargestellten Objekt“ wird: Dokumentationen, Filme über bzw. Aufzeichnungen von Konzertproben, Werkstattberichte, Werkbeschreibungen bzw. Ressourcen, bei denen diese Anteile deutlich überwiegen oder im Vordergrund stehen

Sie werden nach den allgemeinen Regeln für Filme erfasst.

Der Inhaltstyp in Feld 0501 lautet entsprechend „zweidimensionales bewegtes Bild“ bzw. „dreidimensional bewegtes Bild“. Für Verfilmungen von Opern, Musicals etc. mit Spielfilmcharakter und Ressourcen, in denen die Musik zum „dargestellten Objekt“ wird, wird empfohlen, zusätzlich den Inhaltstyp „aufgeführte Musik“ zu vergeben.

Als Code für Veröffentlichungsart und Inhalt wird jeweils „vide“ eingetragen (Feld 1140).

Über die allgemeinen Empfehlungen in Kapitel 5 hinaus sind folgende Beziehungen möglich (Empfehlungen s. Anhang III):

- Komponist der eigens für den Film komponierten Musik empfohlen für fiktionale Filme mit begleitender Musik, Musik- und Tanzfilme
- Komponist des verfilmten Musikwerks (über RDA hinausgehend; Erfassung in Feld 3050) empfohlen für Verfilmungen musikalischer Werke
- Interpreten (z. B. Dirigent, Sänger, Instrumentalisten, Musikensembles) empfohlen für Verfilmungen musikalischer Werke und Tanzfilme
- Choreograf empfohlen für Tanzfilme und Ballettverfilmungen

- Tänzer
empfohlen für Tanzfilme und Ballettverfilmungen
- Verfilmtes Werk
empfohlen für Verfilmungen musikalischer Werke

8 Sprache der Expression (1500), Sprache des Inhalts (4221) und Barrierefreier Inhalt (4221)

Die Sprache(n) sowie Informationen zum sprachlichen bzw. barrierefreien Inhalt werden in den Feldern 1500 und 4221 erfasst.

Als Sprache der Expression (Feld 1500) gelten bei Filmen sowohl die Sprachfassungen selbst als auch die Untertitel. In Feld 1500 sollten die Codes für alle Sprachfassungen sowie für alle Untertitel erfasst werden.

Darüber hinaus wird empfohlen, eine Anmerkung zur Sprache des Inhalts in Feld 4221 zu erfassen, wenn in einer Ressource mehrere Sprachen vorliegen oder wenn aus dem Titel des Films nicht hervorgeht, in welcher Sprache die Ressource vorliegt.

Untertitel, die in derselben Sprache wie die vorhandenen Sprachfassungen vorliegen, können als barrierefreier Inhalt ebenfalls in Feld 4221 erfasst werden.³

Beispiele:

1500 ger

4000 Casablanca\$hHumphrey Bogart, Ingrid Bergman, Paul Henreid ; directed by Michael Curtiz

4221 Sprache: Deutsch

1500 eng\$ager\$aspa\$afre\$aita\$atur\$adut\$aswe\$anor\$adan

4000 Casablanca\$hHumphrey Bogart, Ingrid Bergman, Paul Henreid ; directed by Michael Curtiz

4221 Sprachfassungen: Englisch, Deutsch, Spanisch

4221 Untertitel: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Türkisch, Holländisch, Schwedisch, Norwegisch, Dänisch; Deutsch und Englisch für Hörgeschädigte

Filme im Originalton mit darüber gesprochener Übersetzung werden nicht als zweisprachige Fassungen, sondern als übersetzte Fassungen behandelt (auch wenn der Originalton partiell nicht übersprochen wurde). Als Sprache der Expression (Feld 1500) wird nur die Sprache der Übersetzung erfasst. Die Sprache des Originals kann fakultativ in Feld 1500 \$c erfasst werden. Der Sachverhalt kann im Feld 4221 dokumentiert werden.

Beispiel:

1500 ger

4221 Englischer Originalton mit darüber gesprochener deutscher Übersetzung

³ S. dazu ausführlich Wiesenmüller/Horny: Basiswissen RDA, 2. Auflage, S. 92

9 Zielgruppe (RDA 7.7)

Für die Zielgruppe stehen im K10plus 3 Felder zur Verfügung:

Feld 4206

FSK/USK-Angaben werden in normierter Form in Feld [4206](#) erfasst. Die Eingabe erfolgt mit einleitender Wendung FSK oder USK. Das Feld 4206 kann der Steuerung der Ausleihe dienen. Sind auf einem Datenträger mehrere Filme unterschiedlicher Freigabe enthalten, wird in Feld 4206 die höchste Stufe eingetragen.

Beispiel:

4206 FSK 12
4206 USK 6

Nicht zugelassen sind Formen wie: „FSK ab 12 Jahren freigegeben“ o. ä.
Für Altersfreigaben, die nicht für Deutschland gelten, s. Feld 4201.

Feld 1133

In Feld [1133](#) sind nur die unter RDA 7.7.1.3 D-A-CH beschriebenen normierten Begriffe zur Erfassung zugelassen. Die Erfassung erfolgt in der Regel mit einer Verlinkung zum entsprechenden GND-Satz. Dies wird über die Tabellenfunktion in der WinIBW unterstützt.

Beispiel:

1133 !PPN!Kind ; ID: gnd/...

Feld 4201

Weitere/andere Angaben zur Zielgruppe und Altersfreigabe können als Freitext in Feld [4201](#) erfasst werden.

Beispiel:

4201 Info-Programm gemäß §14 JuSchG
4201 Certificate U

10 Mehrteilige Monografien

Definition gemäß RDA-Glossar:

„Eine Ressource, die (entweder gleichzeitig oder nacheinander) in mehreren Teilen erscheint, die vollständig ist oder innerhalb einer begrenzten Anzahl von Teilen abgeschlossen werden soll (z. B. ein Lexikon in zwei Bänden oder drei Audiokassetten, die als Set erscheinen).“

Für Tonträger und Bildtonträger wird im K10plus generell unter Berücksichtigung des Verhältnisses entschieden, ob eine umfassende oder hierarchische Beschreibung erfolgt (vgl. Handbuch [Begleitmaterial, Medienkombinationen, Mehrteiligkeit bei Nichtbuchmaterialien](#)).

- Mehrere Tonträger bzw. Bildtonträger in einem Behältnis werden umfassend beschrieben, unabhängig davon, ob auf den enthaltenen Datenträgern ein unabhängiger oder abhängiger Titel genannt ist, oder nicht. (Flache Papiertaschen ohne Titeldruck gelten nicht als Behältnisse im Sinne dieser Regelung.) Eine Leporello-artige Verpackung gilt ebenfalls als ein gemeinsames Behältnis.
- CDs oder DVDs in flachen Papiertaschen mit Titeldruck, die wiederum in einem stabilen, geschlossenen, aufstellungsgerechten Behältnis zusammengefasst sind, werden umfassend beschrieben.
- Erscheinen mehrere dieser Behältnisse mit einem gemeinsamen Titel, wird eine übergeordnete Aufnahme für das Ganze erstellt (hierarchische Beschreibung), die Teile werden jeweils umfassend erschlossen.

11 Fernsehmitschnitte

11.1 Erläuterung 2 zu RDA 1.11: Mitschnitt

Selbst erstellte Mitschnitte werden auf Basis der Fernsehproduktion bzw. des Films katalogisiert, ein Rundfunkbeitrag auf der Basis der Rundfunksendung. Sie sind die Grundlage für die Erfassung der Manifestation und nicht der konkret vorliegende Mitschnitt. Beispielsweise wird das Erscheinungsdatum bei einem mitgeschnittenen Film in der Regel aus dem Abspann entnommen. Es wird also nicht das Datum des Mitschnitts als Erscheinungsdatum erfasst. (RDA 1.11 D-A-CH, Erl. 2).

Für jeden Datenträgertyp wird eine eigene Beschreibung erstellt.

Katalogisate von Fernsehmitschnitten werden zur Unterscheidung von anderen Video-Ressourcen stets in Feld 4217 durch das Wort „Fernsehmitschnitt“ gekennzeichnet.

Das Datum der Sendung und der Sender, von dem mitgeschnitten wurde, kann auf der Exemplarebene erfasst werden.

Beispiel:

4801 Fernsehmitschnitt: ZDF, 06.09.2016

11.2 Sendereihe – Produktionsreihe – Mehrteiler

Häufig werden Filme, die bereits früher von anderen Produzenten hergestellt wurden, von Fernsehanstalten innerhalb bestimmter Sendereien ausgestrahlt. Die Titel dieser Sendereien werden häufig als Schrifttafel vor dem Vorspann eingeblendet oder sind nur der Ansage oder einem Programmheft zu entnehmen (gelten also nicht als Teil der Ressource). Sie haben bibliografisch nichts mit dem zu katalogisierenden Film zu tun, werden also nicht als Gesamttitel erfasst. Wenn es im Einzelfall als sinnvoll erachtet wird, können sie in Feld 4201 bzw. 3260 als abweichender Titel erfasst werden. Ansonsten können Informationen zur Sendereihe bei Bedarf im Lokalsatz erfasst werden.

Wurde ein Film jedoch als Teil einer Reihe oder eines mehrteiligen Werks produziert, ist der Titel der Reihe bzw. des mehrteiligen Werks meist im Vorspann genannt. Titel solcher „Produktionsreihen“ bzw. „Meh rteiler“ sind als Gesamttitel zu erfassen.

11.3 Ein- und Mehrteiligkeit eines im Fernsehen mitgeschnittenen Films

Bei der Bestimmung von Ein- oder Mehrteiligkeit eines im Fernsehen mitgeschnittenen Films hat die Gliederung der Original-Produktion Vorrang vor der Form der Ausstrahlung bzw. der Zahl der Sendetermine. Oft ist aber die Zahl der Sendetermine, also die Ein- oder Mehrteiligkeit der Ausstrahlung, einziger Anhaltspunkt: in diesen Fällen richtet man sich nach der Form der Ausstrahlung. Weitere Recherchen zur Mehrteiligkeit bei der Original-Produktion wären zu aufwendig.

Die Zahl der lokal verwendeten Trägermedien oder deren Verpackungsweise oder die lokal-spezifische Anzahl von Dokumenten bzw. URLs bei Online-Ressourcen ist für die Bestimmung der Ein- oder Mehrteiligkeit bei Fernsehmitschnitten nicht relevant.

11.4 Mitschnitte von Nachrichtensendungen, Fernseh-Magazinen u. dgl.

Nachrichtensendungen, Fernsehmagazine u. dgl. sind fortlaufende Ressourcen, ihre Erscheinungsweise entspricht derjenigen von Zeitschriften. In diesen Fällen ist in der Gesamtaufnahme in Feld 0500 an Position 2 Buchstabe „b“ zu setzen.

In Absprache mit der Zeitschriftendatenbank katalogisieren die K10plus-Teilnehmer Fernsehmitschnitte solcher Sendungen aber nicht in der ZDB, sondern im K10plus. Hierbei wird pro Sendung ein v-Satz (0500 Bvu) angelegt. Die Zählung dieser Bandaufführungssätze ergibt sich aus dem Sendedatum in normierter Form: "Jahr.Monat.Tag", wobei Monat und Tag zweistellig anzugeben sind, z. B. "1991.05.03".

Es wird empfohlen, im K10plus Einzelbeiträge einer Nachrichten- oder Magazinsendung im v-Satz in Feld 4000 zu erfassen (sofern die Sendung keinen übergeordneten Titel trägt); mehrere Beiträge werden hierbei ggf. durch Komma Spatium getrennt angegeben.

Bei Vorhandensein entsprechender Titelangaben können für einzelne Sendungen Bau-Aufnahmen angelegt werden.

12 Filmspezifische Anmerkungen (Filmgenre/Produktionsland/Produktionsjahr)

Bei Bildtonträgern und elektronischen Video-Ressourcen können im K10plus in Feld 4205 Genrebezeichnung, Produktionsland und Produktionsjahr des Films erfasst werden. Die Unterfelder sind wiederholbar, d. h. es können ggf. auch mehrere Genrebezeichnungen, Länder und/oder Jahre erfasst werden. Mehrere Genrebezeichnungen werden ggf. durch das Unterfeld \$a getrennt.

Beispiele:

4205 Spielfilm\$IUSA\$p1970

4205 Spielfilm\$aLiteraturverfilmung\$IFrankreich\$IItalien\$p1980

4205 Dokumentarfilm\$I Spanien\$p1940\$p1979

(Erl.: Filmaufnahmen von 1940, erst 1979 geschnitten/bearbeitet und veröffentlicht)

Als Genrebezeichnungen sind ausschließlich diejenigen formalen Gattungsbegriffe zu verwenden, die in der [Liste der Genrebezeichnungen](#) in der K10plus Format-Dokumentation bei Feld 4205 hinterlegt sind. Spezifischere, an Filminhalten, Zielgruppen oder sonstigen Sachverhalten orientierte Begriffe (wie z. B. „Abenteuerfilm“, „Filmkomödie“, „Heimatfilm“,

„Kinderfilm“, „Politischer Film“, „Unabhängiger Film“, „Verbotener Film“) können im Rahmen der Formalkatalogisierung nicht verwendet werden – es wird empfohlen, sie bei Bedarf in die Sacherschließung einfließen zu lassen.

Der Name des Produktionslandes ist in der im Deutschen üblichen (ausgeschriebenen) Form des Ländernamens anzugeben, ggf. auch in einer Kurz- oder Initialenform, z. B.: BRD, DDR, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Österreich, Russland, Schweden, Schweiz, Tschechien, Tschechoslowakei, UdSSR, USA. („BRD“ und „DDR“ 1949 bis 1990, „Deutschland“ bis 1948 und ab 1991).

Bei Zusammenstellungen ohne übergeordneten Titel wird Feld 4205 für jeden Film wiederholt. Hat die Zusammenstellung einen übergeordneten Titel und werden die enthaltenen Filme in Feld 4222 nachgewiesen, können Genres, Produktionsländer und Produktionsjahre in den Unterfeldern 4222 \$g/ \$l/ \$p erfasst werden.

Entwurf

Anhang I: Übersicht der relevanten RDA-Regelwerksstellen

PICA	RDA	Inhalt/Erfassung/Element	Weitere Dokumentation
	1.11	Behandlung von Fernsehmitschnitten	ERL 2
	2.2.2	Informationsquellen allgemein	
	2.2.2.3	Ressourcen, die aus bewegten Bildern bestehen	AWR 2.2.2.3
0500	1.5.2	Umfassende Beschreibung pro Manifestation	AWR 2.1 + ERL 1.11 Reproduktionen
0501	6.9	Inhaltstyp	Arbeitshilfe AH-013
0502	3.2	Medientyp	
0503	3.3	Datenträgertyp	
1100	2.8.6.5	Erscheinungsdatum	
1108 \$n	2.11	Copyrightdatum	
1108 \$o	2.9.6	Vertriebsdatum	
1130		Datenträger	
1133/4201/4206	7.7	Zielgruppe	
1500	6.11	Sprache der Expression	AWR 6.11.1.4
2000 / 2010 / 2013 / 2050 / 2051 / 2052 / 2201 / 2202 / 2230	2.15	Identifikator der Manifestation	
30XX	19.3 20.2	Personen	
= 4000 oder 3210	6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	
3210 \$g	6.3	Form des Werks	RDA 6.27.1.9 ERL 1
3210 \$f	6.4	Datum des Werks	RDA 6.27.1.9 ERL 1
4000	2.3 2.4	Haupttitel inkl. Titelzusatz und Verantwortlichkeitsangabe	
4030	2.8.1.1	Erscheinungsort und Verlag	RDA 2.8.4.1 D-A-CH Erläuterungen zu Ressourcen aus dem Nichtbuchbereich
4034	2.9.2 2.9.3	Vertriebsort, Vertriebsname	
4060	3.4.1.3	Umfang	AWR 3.4.1.3
4060	7.22	Dauer	AWR B.7
4061	7.17	Farbinhalt	
4061	7.18	Toninhalt	
4061	3.16	Toneigenschaft	
4061	3.17	Projektionseigenschaft von Filmen	
4061	3.18.2	Videoformat	
4061	3.18.3	Sendestandard	

4061	3.19.3.3	Kodierungsformat	
4061	3.19.6	Regionalcode	
4062	3.5.1.4	Maße des Datenträgers	
4201	7.16	Ergänzender Inhalt	
4201	7.19	Bildformat	
4205		Filmspezifische Anmerkungen (Filmgenre / Produktionsland / Produktionsjahr)	
4209	2.17.3	Künstlerische und technische Angabe	
4221	7.12 7.14	Sprache des Inhalts Barrierefreier Inhalt	
4223	2.17.3	Anmerkung zu Interpreten, Aus- führenden, Erzählern und/oder Präsentatoren	
4243 4255 4256	27.1	In Beziehung stehende Manifes- tation	Anhang J.4
4249	J.2	In Beziehung stehende Werke	
4251	3.20	Geräte- und Systemvorausset- zungen	
4950	4.6	URL	nur bei Online- Ressourcen

Anmerkung: RDA-Standardelemente sind fett gedruckt dargestellt.

Anhang II: Erfassungshilfe Filmressourcen

Feld	Inhalt Bildtonträger	Inhalt Online-Ressourcen
0500	Bau	Oau
0501	zweidimensionales bewegtes Bild \$btdi	
0502	video \$bv	Computermedien \$bc
0503	Videodisk \$bvd (oder Videokassette \$bvf)	Online-Ressource \$bcr
0599	SLoT (Zusammenstellung ohne übergeordneten Titel)	
1100	Erscheinungsdatum	
1130	!PPN! <i>DVD-Video</i> oder !PPN! <i>Blu-Ray-Disc</i> (= spezifischer Datenträger)	--
1131	!PPN! <i>Film</i> (= Art des Inhalts, in diesem Fall fakultativ)	
1140	vide	
1500	Sprache(n) (Trennzeichen \$a)	
1505	\$erda	
1700	Erscheinungsland (Trennzeichen \$a)	
2201	Internationale Artikelnummer (EAN)	
2230	Bestellnummer: (Nummer)	
3000	!PPN! <i>Geistiger Schöpfer</i> \$B FilmmacherIn \$4f mk (wenn allein verantwortlich) !PPN! <i>Geistiger Schöpfer</i> \$B VerfasserIn \$4a ut (bei Theaterinszenierungen)	
3010	!PPN! <i>Sonstige beteiligte Person</i> \$B Beziehungskennzeichnung \$4 Code	
3050	!PPN! <i>Sonstige Person/Familie</i> \$B Beziehungskennzeichnung \$4 Code	
3210	Werktitel, wenn abweichend von 4000	
4000	Haupttitel \$d 1. Titelzusatz : 2. Titelzusatz \$h 1. Verantwortlichkeitsangabe ; 2. Verantwortlichkeitsangabe	
4010	Titel der Teilwerke und deren Verantwortlichkeitsangaben (nur bei SLoT)	
4020	Ausgabebezeichnung	
4030	Ort \$n Verlag	
4060	<i>n</i> DVD-Video(s) oder <i>n</i> Blu-Ray-Disc(s) oder <i>n</i> Videokassette(n) (Spieldauer)	1 Online-Ressource
4061	„schwarz-weiß“, „farbig“, „teilweise farbig“ „ohne Ton“, „stumm“ „mono“, „stereo“, „Dolby“ o.ä. „Region x“	
4062	12 cm, in Behältnis Höhe x Breite x Tiefe	--
4063	1 Beiheft	
4201	Anmerkungen zum Bonusmaterial	
4205	Filmspezifische Anmerkungen (Filmgenre gemäß Liste \$I Produktionsland in deutscher Sprache \$p Produktionsjahr)	
4206	Altersfreigabe (z. B. FSK 18)	
4207	Inhaltliche Zusammenfassung	
4221	Anmerkung zur Sprache	

Anhang III: Empfehlungen für die Erfassung von Beziehungen bei Filmressourcen im Titelsatz

[Anhang III](#) ist separat veröffentlicht. Beim Ausdrucken ist das Format zu beachten (DIN A3, Querformat).

Entwurf